

Positiver Saisonstart in deutschen Skigebieten mit viel Schnee und optimalen Witterungsbedingungen

Pünktlich zum Saisonstart Anfang Dezember sorgten kalte Temperaturen, Schneefall und Sonnenschein in den Skigebieten für optimale Wintersportbedingungen.

Ein Sturmtief über die Weihnachtstage hat den Skibetrieb in Bayern kurzfristig beeinträchtigt. So konnten zum Beispiel auf der Zugspitze an Heiligabend die Seilbahn aufgrund des starken Windes nicht fahren. Auch im Sudelfeld und im Spitzingsee-Gebiet standen die Lifte aus Sicherheitsgründen kurzzeitig still.

Die Skigebiete K1 und Ettelsberg im Sauerland konnten nach dem bekannten Weihnachtstauwetter in dieser Region und einem eingeschränkten Pistenangebot dank aktuell kalter Temperaturen einen Restart anbieten.

Momentan verzeichnen alle Skigebiete steigende Gästezahlen und eine deutliche Besuchersteigerung zum Vorjahr.

Gute Verhältnisse herrschen auch im Bayerischen Wald am Großen Arber mit rund 75 Zentimeter Schnee auf den Skipisten. Alle Lifte sind in Betrieb und elf der insgesamt 14 Pisten sind geöffnet. Auch die beiden Rodelbahnen laufen.

Die Nachfrage nach Freizeitaktivitäten in der heimischen Bergwelt ist auch in diesem Jahr sehr hoch, was ein Verdienst des breit gefächerten Angebotes für die gesamte Familie ist.

Neben Winterwandern, Tourengehen und Ski- und Snowboardfahren bieten auch Ganzjahres-Rodelstrecken wie der Allgäu Coaster in Oberstdorf attraktive Sportmöglichkeiten in den Bergen.

„Wir freuen uns über den positiven Saisonstart und wünschen Seilbahnbetreibern und Gästen einen erholsamen, ereignisreichen und sicheren Winter in unseren Bergen“, so Antonia Asenstorfer, 3. Vorstand des Verbandes Deutscher Seilbahnen (VDS) und Geschäftsführerin der Brauneck- und Wallbergbahnen GmbH und Alpenbahnen und Spitzingsee.